



AUGENBLICK

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde
Marienhagen-Drespe • www.marienhagen-drespe.de
September – November 2025 • Nr. 32



DANKBARKEIT

In wenigen Wochen ist es wieder soweit. Wir feiern Erntedankfest. Ich kenne Ihre Gemeinde noch zu wenig, um beurteilen zu können, wie wichtig Ihnen dieses Fest noch ist. Heute, wo ich diese Zeilen schreibe, liegt das Erntefest in Alpe noch einige Wochen entfernt.

Durch meinen Dienst in anderen Gemeinden habe ich aber den Eindruck, dass die Gaben, die für den Erntedankgottesdienst abgegeben werden, um damit den Altar zu schmücken, immer weniger werden. Das liegt zum Teil sicher daran, dass immer weniger im eigenen Garten angebaut wird. Oder auch daran, dass eigentlich alle Nahrungsmittel im Überfluss und jeder Zeit verfügbar sind.

Können wir eigentlich noch richtig dankbar sein, für die Früchte des Feldes, oder auch alles andere, was wir zum Leben haben?

Für mich sind die Wochen vor dem Erntedankfest immer wieder auch ein Anstoß darüber nachzudenken, wofür ich in diesem Jahr besonders dankbar bin. Erntedank als Lebensdank.

Was wird mir an Gutem geschenkt?

Welche Früchte trägt mein Leben?

Wo ist etwas geglückt?

Woran mache ich meinen Dank fest?

An mir selbst und meinen Fähigkeiten?

An einem willkürlichen Schicksal?

Am Zufall?

Wem schulde ich Dank?

Ist mir auch Schweres zugemutet worden, gab es Mislungenes?

Und wie gehe ich damit um?

Anselm Grün, der bekannte Benediktinermönch und Autor, beschreibt in seinem Buch „50 Engel für das Jahr“ die Vorstellung von einem Engel der Dankbarkeit: „Der Engel der Dankbarkeit möchte einen neuen Geschmack in Dein Leben bringen. Er möchte Dich lehren, alles mit neuen Augen anzuschauen, mit den Augen der Dankbarkeit.

Dann kannst Du mit einem dankbaren Blick auf den neuen Morgen schauen, dass Du gesund aufstehen kannst und dass Du die Sonne aufgehen siehst.

Du bist dankbar für den Atem, der Dich durchströmt.

Du bist dankbar für die guten Gaben der Natur, die

Du beim Frühstück genießen kannst.

Du lebst bewusster.

Dankbarkeit macht Dein Herz weit und froh ... Wer dankbar auf sein Leben blickt, der wird einverstanden sein mit dem, was ihm widerfahren ist. Er hört auf, gegen sich und sein Schicksal zu rebellieren. Er wird erkennen, dass täglich neu ein Engel in sein Leben tritt, um ihn vor Unheil zu schützen und ihm seine liebende und heilende Nähe zu vermitteln.“

Ob ich nun an die Existenz von Engeln glaube oder nicht, brauchen wir vielleicht diese Vorstellung vom „Engel der Dankbarkeit“, weil wir die rechte Art und Weise von Dankbarkeit verlernt haben?

„Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.“ heißt es im Lied. Wer von uns käme heute noch auf die Idee, einfach so zu danken, ohne dass ein toller Grund dafür vorläge?

Man könnte behaupten, Dankbarkeit ist etwas, was uns anerzogen wird.

Ich habe eine kleine Enkeltochter. Mit der habe ich gespielt als sie ein Kleinkind war. Sie hatte meinen Schlüssel in der Hand. Ich hielt meine Hand auf und sagte Bitte und sie legte den Schlüssel in meine Hand. Und ich habe dann Danke gesagt. Der Schlüssel war nun wahrlich nichts, wofür man dankbar sein müsste, aber man will ja, dass das Enkelkind wohl-erzogen ist und weiß, wann es bitte und danke zu sagen hat.

Und ich erinnere mich, dass ich als Kind, bevor ich ein Geschenk überhaupt auspacken und Dankbarkeit empfinden konnte, schon aufgefordert wurde: „Was sagt man?“. Und meistens murmelte ich etwas verlegen: „Danke“. Doch dieser Dank war nicht mehr spontan, konnte kaum noch ehrlich sein, weil die Frage der Eltern aus meinem vielleicht vorhandenen Wunsch zur Dankbarkeit eine Pflicht gemacht hatte.

Diese recht eigentümliche Einstellung zur Dankbarkeit ist vielen in „Fleisch und Blut“ übergegangen. Im Duden ist von „Dankesschuld“ die Rede oder man findet die Redewendung „zu Dank verpflichtet sein“, aber kein Wort, das die Freiwilligkeit des Dankes hervorhebt oder davon spricht, dass Dankbarkeit ein Geschenk ist.

Auf Dankbarkeit als Verpflichtung können wir ge-

INHALT

trost verzichten – wie es so viele tun, denen alles im Leben selbstverständlich scheint. Dadurch geht etwas verloren, was unser Leben erst reich, ja sinnvoll macht: Die Dankbarkeit als ein Geschenk, für das wir nun wirklich dankbar sein können.

Dankbarkeit vermag wahre Wunder zu wirken. So schreibt der Apostel Paulus in 1.Tim 4,4-5: **Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.**

Dankbarkeit als Lebenshaltung!

Dankbarkeit schafft eine neue Lebensqualität, weil sie dem Dankenden die Augen öffnet, woher alles Gute kommt. Dankbarkeit öffnet die Augen dafür, dass nicht alles selbstverständlich ist, dass alle Güter und das ganze Leben als Gottesgeschenk nicht selbstverständlich sind. Dankbarkeit öffnet die Augen für Gott, sie weist uns auf Gott hin.

Das Leben ist so reich, und auch wenn ich die Grausamkeiten, die Krankheiten und Kriege nicht leugnen oder verschweigen will – das Leben bleibt ein Gottesgeschenk, es ist nicht selbstverständlich.

Deshalb feiern wir Erntedank.

Dankbarkeit weist mich auf das Wirken Gottes in dieser Welt hin, macht mich dafür sensibel.

Dankbarkeit befreit mich vom Kreisen um mich selbst, befreit mich von der Sorge um das eigene Wohlergehen.

Dankbarkeit öffnet mir Augen und Herz dafür, dass Gott mich liebt, dass ich ihm wichtig bin und dass er für mich sorgt. Dankbarkeit erinnert mich an Gottes Wirken und weist auf seine Liebe und Güte hin.

Ich lade Sie also ein, die kommende Zeit zu nutzen, einmal bewusst festzuhalten, wofür sie in diesem Jahr dankbar sind.

Im Blick auf Ihr Leben und das Ihrer Lieben, vielleicht ja auch im Blick auf Ihre Gemeinde und das Wirken von Pfarrer Achim Schneider in den vergangenen Jahrzehnten.

Ihr Michael Kunz

Andacht

Dankbarkeit 2-3

Rückblick

Dankbar 4
 Laudato si, o mio signore 5
 Fast wie im wilden Westen 6
 Open Air Gottesdienst 7
 Finanzbericht 8
 Klaron - Ein Abschiedsfest im Gemeindehaus 9
 Fotocollage Achim Schneider 12-13
 Gesichter und Geschichten eines Dorfes 14
 Aus dem Kinder- und Jugend-Café 15
 Zum Gedenken an Horst Pasemann 25
 Aus der Asylhilfe 34-35
 CERVIN - Drogentherapiezentrum 36
 Jugendfreizeit Norwegen 2025 46-47

Aus dem Kindergarten

Sommer, Sonne, Sonnenschein 26-27
 Waldwoche 28
 Termine 29
 Festwochenende 30 Jahre Unterm Schirm. 30-31
 30 Jahre „Unterm Schirm!“ 32
 30 Jahre 33

Termine

Gottesdienste 22-23
 Gruppen und Programmübersicht 38-41
 Fürbitt-Anliegen 41
 Geburtstage 42-43

Ausblick

Ist bald schon wieder Weihnachten? 10
 Herzliche Einladung - Verabschiedung und Entpflüchtung von Achim Schneider 11
 Markt der Möglichkeiten 16-17
 Besuch aus dem Johanneum 20
 Frauenfreizeit 2026, Frauenabend 24
 Besondere Veranstaltungen 44
 Erntedank-Gottesdienst 45
 Jubelkonfirmation 45
 Gemeindefreizeit Langeoog 2026 48

Weitblick

Haus für Alle 18-19

Kontakte

..... 37

Titelbild Erntedankaltar Marienhagen: Horst Rau, privat

DANKBAR ...

... für die Fröhlichkeit und Lebenslust, die meine Enkel in mein Leben bringen (Britta Priebe, 61 Jahre)

... für meine Familie, Freunde und das Leben mit Gott (L., 13 Jahre)

... für meine gesunden Kinder (Larena Köster)

... für ein großes Presbyterium und die Mitarbeiterschaft, dafür, dass viele mit „Gemeinde bauen“ und dieser ein Gesicht geben! Und dafür, dass wir auch gerade während der Vakanz Gottes Geist spüren dürfen! (Sebastian Schneider, 44 Jahre)

... für meine Familie und Freunde (Juliane Fuchs, 29 Jahre)

... für meine Familie, die mir Liebe und Halt schenkt. Für meine Arbeit, die mich erfüllt und Sinn stiftet. Und dafür, dass wir gemeinsam durch das Leben gehen dürfen – behütet, versorgt und getragen (Elisa-Christin Lehmann, 37 Jahre)

... für Ruhezeiten (Dirk Rohde, 58 Jahre)

... für meine Familie, auf die ich mich jederzeit verlassen kann, für meine Arbeit (Igor Rohalj, 49 Jahre)

... für Musik (Lydia Loos, 31 Jahre)

... für die vielen Gespräche mit den Menschen aus meiner Gemeinde, aber auch mit vielen Geflüchteten, die mir ihre Geschichten erzählen. Das Leben ist immer Begegnung mit anderen Menschen. Ich bin dankbar für Chiara, mein Enkelkind, das mir soviel Zuneigung schenkt und ich ihr täglich Orte zeige mit all den schönen Dingen.

... für die erfahrene Hilfe und Gottes Güte, der mich in seiner Hand hält und mich nicht fallen lässt (Ralf-Herbert Puhl, 68 Jahre)

... für Mama, Papa und meine Schwestern (Annika, 8 Jahre)

... für meine Familie, unsere tolle Nachbarschaft und unsere Gemeinde. Was haben wir es doch gut, dass wir im Oberbergischen leben dürfen. Ich freue mich, dass Gott uns so überreich beschenkt (Elke Hasenbach, 57 Jahre)

... für den Sonnenaufgang an jedem neuen Tag (Kerstin Rettke, 46 Jahre)

... für Menschen, die mich wertvoll finden so wie ich bin (Helga Horlitz)



LAUDATO SI, O MIO SIGNORE ...

Mit diesem Loblied, das Achim Schneider sicher oft mit den Kindern geschmettert hat, haben die Kinder sich an seinem letzten offiziellen Arbeitstag von Achim Schneider verabschiedet. „Er hat jetzt Urlaub, bis zu unserem großen Fest, dann ist er wieder mit dabei!“, sagte Kerstin Rettke. Anschließend gab es ein Überraschungsmenü im „Restaurant Unterm Schirm“. Für die Kinder in den Gruppen und für einige geladene Überraschungsgäste gab es Reibekuchen mit köstlichen Beilagen. Sicher ist es dem Kindergarten damit gelungen, ihm den letzten Tag etwas zu versüßen.



Martha Torkler



Lebensmittel Küper
Im Wiedenhof 2
51674 Wiehl-Marienhagen
Tel. 02261/75443

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8-13 Uhr, 15-18Uhr
Sa 8 – 13 Uhr,
mittwochs nachmittags geschlossen

Ihre Nahversorgung vor Ort

FAST WIE IM WILDEN WESTEN ...

... zumindest wettertechnisch waren wir sehr nah dran.

Bei strahlendem Wetter fanden vom 11. bis zum 13. Juni 2025 unsere Kindertage statt. Der Platz beim Dorfhaus in Berghausen verwandelte sich in ein buntes Meer aus Kindern und ihren Eltern. An den Spiel- und Bastelstationen wurden passend zum Thema Stirnbänder, Ledersäckchen, Regenmacher und Steckenpferde gebastelt, Kinder geschminkt und Haarsträhnen geflochten. Man konnte Ostereier abschießen oder sich am Bogen versuchen, eine Kuh melken und sogar echtes Gold schürfen.

Im großen Zelt gab es Musik und Tanz und tolle Geschichten über Daniel und seine Freunde. Durch diese Geschichten haben wir einen Vers aus der Bibel gelernt, der uns jeden Tag wieder begegnet ist: **„Denn alles ist mir möglich durch Jesus Christus, der mir die Kraft gibt, die ich brauche.“** Philipper 4,13.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, ohne euch wäre so etwas gar nicht möglich!



Auch viele Firmen haben uns unterstützt. Vielen Dank an: Westenergie, AggerEnergie, die Sparkasse Gummersbach und die Kreissparkasse Köln, die Volksbank Oberberg e. G., Bäckerei Lange und die Christliche Buchhandlung Aufatmen.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Lydia Loos



OPEN AIR GOTTESDIENST

Unsere Kirchengemeinde war eingeladen am 29.06.2025 zum Open Air Gottesdienst in Berghausen am Dorfhaus. Anlässlich des alljährlichen Kinderfestes feierten wir ein sonniges, fröhliches Fest, begleitet von der Band A-light und Hans Martin Kleine-Horst am Keyboard. Über den Durst nach Leben und die Quelle, die auf immer satt macht, haben wir in Wort und Lied unter Anleitung von Gemeindereferent Michael Kunz nachgedacht. Im Anschluss war für das leibliche Wohl gesorgt und die Kinder fanden reichlich Gelegenheit für Spiel und Spaß. Eine gute Möglichkeit für gute Begegnungen und lebhaften Austausch mit der Dorfgemeinschaft.

Ulrike Gerhardt



“DEM DANKBAREN ZEIGT GOTT
DEN WEG ZU SEINEM HEIL.

Dietrich Bonhoeffer

FINANZBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2024 BESSER ALS ERWARTET - DIE KOMMENDEN JAHRE HERAUSFORDERND

Anfang Mai gab es ein Treffen mit Vertretern des Verwaltungsamtes des Kirchenkreises und unseres Presbyteriums. Das Geschäftsjahr 2024 wurde genauer unter die Lupe genommen mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die von uns eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung hatten durchaus einen sehr positiven Einfluss auf unser Jahresergebnis. Das wurde uns von der Finanzabteilung des Kirchenkreises bestätigt. Neuverhandlungen von Strom- und Gaslieferverträgen, höhere Einnahmen aus Holzverkauf, Zuschüsse im Bereich der Kita und ein höheres Spendenaufkommen, nicht zuletzt durch die Einrichtung des Förderkreises zur Erhaltung unserer Gebäude, waren wichtige Maßnahmen, um besser für die Zukunft aufgestellt zu sein. Instandhaltungsmaßnahmen, die für das Jahr 2024 geplant waren, wurden auf spätere Jahre zurückgestellt. Durch die Minderausgaben und Mehreinnahmen konnte das ursprünglich geplante Jahresergebnis von minus 100.000 € auf knapp minus 21.000 € reduziert werden.

Die Bilanzsumme hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nur um 59.000 € verändert, was den jähr-

lichen Abschreibungen entspricht. Die Bilanzsumme beträgt etwa 6.100.000 €. Das Verwaltungsamt bestätigt unserer Kirchengemeinde eine ausreichende Finanzdeckung.

Auch wenn es zu dieser erfreulichen Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2024 gekommen ist, bleibt der Druck groß. Um unserem Ziel, ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorlegen zu können, näher zu kommen, müssen wir auch weiterhin daran arbeiten, Kosten zu senken und Erträge zu verbessern. Grund für diesen Druck sind unter anderem die sinkenden Gemeindegliederzahlen sowie die geringeren Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln (etwa 30.000 €/Jahr) in den kommenden Jahren.

Wir als Presbyterium werden auch weiterhin verantwortlich mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen. Für Ideen, die unsere Ertragsituation verbessern könnten, sind wir sehr offen. Die Einrichtung des Förderkreises zur Erhaltung unserer Gebäude ist da ein wichtiger Schritt. Wir legen Ihnen die Unterstützung des Förderkreises sehr ans Herz, da uns der Erhalt unserer Kirchen und Gemeindehäuser für die Verkündigung von Gottes Wort und als Begegnungsstätten für unsere Gemeinde sehr am Herzen liegt.

Finanzkirchmeister Hans-Gerd Bergerhoff

Unser Förderkreis soll helfen, an allen drei Kirchorten unsere Gemeindehäuser mit ihren Angeboten für Jung und Alt zu erhalten.

Der Förderkreis hat drei Schwerpunkte, aus denen Sie als Spender wählen können:

Erhaltung Hunsheim



Erhaltung Marienhagen



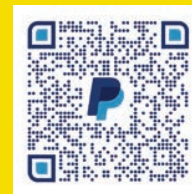
**Erhaltung Volkenrath/
Drespe**



(Mit den obenstehenden EPC-QR-Codes können Überweisungen mittels einer Banking-App auf dem Handy sehr einfach durchgeführt werden, indem der QR-Code eingescannt und die dann im Handy dargestellten Überweisungsdaten bestätigt werden.)



Mit Paypal spenden:
drespe@ekir.de
oder einfach
hier scannen:



EIN ABSCHIEDSFEST IM GEMEINDEHAUS

In den letzten Jahren war das Gemeindehaus in Marienhagen zu einem Stück Heimat geworden. Hier trafen sich jeden ersten Montag im Monat die beiden Trauergruppen des Vereins „Klaron e.V. – Perspektiven in Abschied und Trauer“: in der Kindertrauergruppe Kinder, die alle einen Elternteil oder sogar beide Eltern durch den Tod

verloren haben, und die Mütter in der Angehörigengruppe, alle begleitet von gut ausgebildeten ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern.

Trauergruppen – aber keine traurigen Gruppen: Es wurde gespielt, gesungen, gebastelt und gemalt und immer wieder bei schönen Ritualen der Verstorbenen gedacht und über sie gesprochen. Am 7. Juli 2025 musste ein Abschiedsfest gefeiert werden, denn der Verein Klaron löst sich nach 10jähriger Arbeit aus Alters- und Krankheitsgründen der Mitglieder auf. Wir schauen voller Freude auf die gemeinsame Zeit und sagen ein ganz herzliches

DANKESCHÖN!

an die Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe für die großzügige Gastfreundschaft.

Für den Vorstand des Vereins
Klaron e.V. – Perspektiven in Abschied und Trauer

Roswitha Lingslebe und Rita Zirwes



“

WO DAS DANKEN
VERSTUMMT, KOMMEN
DENKEN UND LEBEN
AUF DIE SCHIEFE BAHN.

Klaus Haacker

IST BALD SCHON WIEDER WEIHNACHTEN?

Nicht zu fassen und doch ist es so! Weihnachten im Schuhkarton kommt auf uns zu und das mitten im Sommer.

Anfang Dezember werden die liebevoll gepackten Schuhkartons bei der Tafel in Gummersbach abgegeben. Die Freude und Dankbarkeit, die wir immer wieder dort erlebt haben, sind Ansporn und Motivation für die kommende Aktion. Es sind schon wieder viele Kartons vorbereitet (beklebt), die ab Herbst in Kirchen, Gemeindehäusern und im Kindergarten auf fleißige Päckchenpacker warten. Nun hoffen wir auch in diesem Jahr wieder auf offene Herzen und Hände, damit viele Kartons gefüllt werden. Im vergangenen Jahr waren es 474. Wir freuen uns über jeden vollen Karton aber auch über Sach- und Geldspenden. Die leuchtenden Kinderaugen sind für uns das größte Geschenk.



Team Kleiderladen

Ansprechpartner

Gabi Braun, 02261-52826

Marion Wolfslast, 02261-51510

Marianne Hass, 02261-52299



Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam in die Adventszeit starten! In stimmungsvoller Atmosphäre präsentieren ausgewählte Kunsthandwerker ihre Waren. Unsere lokalen Vereine und Institutionen sorgen für die Bewirtung und bieten ein weihnachtliches Bühnenprogramm.

Wir freuen uns auf euren Besuch!



HERZLICHE EINLADUNG

HERZLICHE EINLADUNG ZUR VERABSCHIEDUNGS- UND ENTPFLICHTUNGSFEIER VON ACHIM SCHNEIDER

Liebe Gemeinde

unser Pfarrer, Achim Schneider, verabschiedet sich zum 01.09.2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Weit über 30 Jahre hat er unsere Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe geprägt und umsorgt. Sicherlich werdet ihr zustimmen, dass er zu den besonderen Menschen gehört, die sich in unserer Gemeinde und darüber hinaus in überdurchschnittlichem Maß engagiert haben. Mit Dankbarkeit schauen wir daher auf die Zeit zurück, die wir gemeinsam mit ihm verbringen durften.

Achim Schneider wird unserer Kirchengemeinde und der Region verbunden bleiben, so dass wir ihn und seine Familie nicht aus den Augen verlieren werden. Gerne möchten wir seinen Eintritt in den Ruhestand zum Anlass nehmen,

die Entpflichtung und den Abschied in guter Weise zu feiern. Wir laden euch daher zu dieser Festveranstaltung ein:

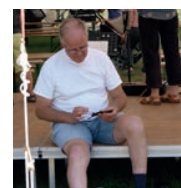
Samstag, 6. September 2025, 15 Uhr
Gemeindezentrum Hunsheim,
Kirchstraße 4, 51580 Reichshof

Die Feier beginnt mit einem Gottesdienst, in dem Pfarrer Achim Schneider offiziell entpflichtet wird. Im Anschluss folgt ein kleiner Empfang, bei dem es Zeit für die persönliche Begegnung, für Geschichten und Anekdoten und natürlich fürs „Auf Wiedersehen-Sagen“ geben wird. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Wir hoffen sehr, dass viele aus unserer Gemeinde dieses besondere Ereignis mitfeiern und Achim Schneider so Ihre Wertschätzung zeigen können. Wir freuen uns auf diesen Tag mit euch!

Herzliche Grüße vom ganzen Presbyterium







GESICHTER UND GESCHICHTEN EINES DORFES

Video-Interviews mit Zeitzeugen dokumentieren die Vergangenheit.

Aus diesem Grund hat der Heimat- und Verschönerungsverein Marienhagen/Pergenroth e.V. (HVV) das Projekt „Gesichter und Geschichten eines Dorfes“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen dieses Projektes wurden in den vergangenen Monaten Video-Interviews mit Bewohnern aus Marienhagen und Pergenroth geführt, die als Zeitzeugen ihre persönlichen Erlebnisse und Erinnerungen für die Nachwelt festgehalten haben.

Die entstandene Dokumentarserie zeigt authentische Geschichten aus verschiedenen Bereichen des Dorflebens und gibt Einblicke in vergangene Zeiten, die ohne diese wertvollen Zeitzeugenberichte verlorengegangen wären. Die Filme leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der lokalen Geschichte.

Die Geschichte unseres Dorfes lebt in den Erinnerungen seiner Bewohner weiter.

Am Sonntag, 9. November 2025, 14:30 Uhr, lädt der HVV Marienhagen/Pergenroth zu der feierlichen Premiere der Video-Serie in das ev. Gemeindehaus in Marienhagen, ein.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an dieser besonderen Veran-



staltung teilzunehmen und gemeinsam in die Geschichte ihres Heimatortes einzutauchen.

Anschließend ist bei Kaffee und Kuchen Zeit zum gemütlichen Beisammensein und zum Austausch.

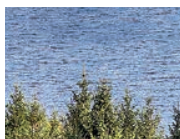
Fahrdienst verfügbar. Für Interessierte, die nicht mobil sind, wird ein Abholdienst angeboten. Melden Sie sich einfach telefonisch unter 02261/73223 [Reiner und Margit Körner] an, damit wir Ihnen die Teilnahme an dieser Veranstaltung ermöglichen können.

Die weiteren Filme werden in loser Reihenfolge gezeigt.

Der HVV Marienhagen/Pergenroth bedankt sich bei allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben, ganz herzlich.



Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.



BERGISCHES
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
Breidenbrucher Str. 10B
51674 Wiehl
Tel. 02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher
Tel. 02296-999 28 91

Haus Nierstenhöfer
Tel. 02261-552 52

www.bergisches-bestattungshaus.de

... AUS DEM KINDER- UND JUGEND-CAFÉ ...

Die wöchentlichen Öffnungszeiten wurden des Öfteren, besonders im letzten Vierteljahr vor den Sommerferien, durch viele Ferien-/Feiertage und den Kindertagen in Berghausen ausgesetzt. Und dann gings auch schon bald in die Sommerferien und damit auf die Freizeiten. Dennoch durften an den wenigen Café-Tagen, die noch übrig waren, weder die Fritten-Tage noch das obligatorische Abschlussgrillen fehlen.



Ab September gibt es mal wieder häufiger unsere besonderen Spiele- und Überraschungstage im Kiwi. Zudem ist es mal wieder an der Zeit für einen Malwettbewerb, denn die Bilder auf der Mauer vor dem Café sind doch ein wenig in die Jahre gekommen... Also: alle preisgekrönten Bilder der Kinder und Jugendlichen werden dann bald im Großformat unsere Mauer zieren.

Für die Zeit nach den Herbstferien freuen wir uns über den Besuch von Mika aus dem Johanneum, der sicherlich wieder einige Überraschungen mit in seinem Gepäck dabei haben wird.

Ihr seht das Kiwi-, das Chillout- und das Down-Under-Café sind immer einen Besuch wert, denn auch zu den ‚normalen‘ Café-Zeiten kommt mit unseren Spielen wie Billard, Air-Hockey, Darts



und Kicker und den vielen verschiedenen Gesellschaftsspielen keine Langeweile auf - ... und leckere Snacks sind auch immer zu ‚schmalen Preisen‘ zu erhalten.

Also einfach vorbeikommen, Freunde mitbringen und auch eigene Ideen einbringen!

Dirk Rohde

MARKT DER MÖGLICHKEITEN



Am 27. September 2025 findet in der Zeit von 13-17 Uhr im und am evangelischen Gemeindehaus in Marienhagen der sogenannte Markt der Möglichkeiten statt. Veranstalter sind, neben dem Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe, viele Vereine, Dorfbeauftragte und Geschäftsleute unserer „Bergdörfer“.

Zu dieser Veranstaltung, an der sich alle Veranstalter präsentieren und über ihre Institution werbewirksam informieren wollen, sind in erster Linie alle Neubürger eingeladen. Aber auch alteingesessene Bürger können sich hier noch mal schlau machen über das, was es alles so hier vor Ort im ‚Angebot‘ gibt.



Lebensmittel Küper - Ihre Nahversorgung vor Ort

Im Wiedenhof 2, 51674 Wiehl-Marienhagen, Tel. 02261/75443



Grundschohverbund
Wiehl-Marienhagen



www.johanns-troedeltruhe.de



Neben einigen attraktiven Programmangeboten gibt es Erfrischungsgetränke und unsere leckeren Weihnachtsmarkt-Waffeln.

Also, einfach mal an diesem Tag vorbeischaun, sich kennenlernen und dabei die Dorfgemeinschaften wieder näher zusammenrücken lassen.

Denn ... in 5 Jahren gibt es wieder was Großes gemeinsam zu feiern: 700 Jahre Marktrechte Marienhagen – und da sind wir doch wieder alle dabei!



STADT WIEHL

Ortsbeauftragter
Joachim Tellesch
Marienhagen



STADT WIEHL

Ortsbeauftragte
Anna-Carina Puhl
Merkausen



**Katholische
Pfarreiengemeinschaft
Oberberg-Mitte
St. Martin, Marienhagen**

HAUS FÜR ALLE

**DIAKONISCHE EINRICHTUNGEN AUS
UNSEREM KIRCHENKREIS STELLEN SICH VOR.
HIER: DUNJA KUTZSCHBACH: SIE LEITET DIE
EVANGELISCHE BERATUNGSSTELLE „HAUS
FÜR ALLE“ IN WALDBRÖL**

„Haus für alle“: Was bedeutet der Name? Wer kommt zu Euch?

Als die Beratungsstelle im September 1978 in das Gebäude im Albert-Schweitzer-Weg 1 einzog, da hieß das Gebäude der Kirchengemeinde Waldbrol schon „Haus für Alle“ und so wurde der Name quasi übernommen. Für uns bedeutet der Name im übertragenem Sinne: Alle Menschen sind bei uns willkommen! Zu uns kommen Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, (Ehe-) Paare und Senior*innen.

Wer kann eure Hilfe in Anspruch nehmen?

Da wir eine integrierte Stelle sind, d.h. dass wir Erziehungs- und Familienberatung und Ehe-/Paar- und Lebensberatung anbieten, können alle Menschen aus dem Oberbergischen Kreis und dem Ev. Kirchenkreis An der Agger unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Status, Gesundheit, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung die Beratung in Anspruch nehmen. Zusätzlich sind wir seit 2022 auch Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Wie geht das? Braucht man eine Überweisung vom Arzt? Oder ein volles Portemonnaie?

Beratung ist ein niederschwelliges Angebot, das bedeutet, dass freier Zugang möglich ist. Man muss keine ärztliche Überweisung oder eine andere förmliche Leistungsgewährung nachweisen. Alle Menschen sind willkommen!

Die Beratung ist vertraulich, freiwillig und kostenfrei. Natürlich freuen wir uns sehr über die Unterstützung unserer Arbeit durch sachbezogene Spenden!

Eine Anmeldung zur Beratung ist persönlich, telefonisch oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage www.hausfueralle.de möglich - auch anonym. Und unsere Teamassistentinnen



sind für Anmeldungen telefonisch und persönlich mindestens 30 Stunden pro Woche erreichbar.

Wie lange muss man auf einen Termin warten?

In 2024 haben wir 87% der Neuanmeldungen innerhalb von 14 Tagen ein Erstgespräch anbieten können. Bei krisenhaften Notsituationen halten wir auch kurzfristige Terminangebote vor. Wie beim Facharzt ist es von Vorteil, wenn die Menschen zeitlich flexibel sind, da unsere Beratungszeiten am Nachmittag bei Familien und Berufstätigen sehr nachgefragt sind.

Wie sieht Eure Hilfe konkret aus?

Ich schildere drei Beispiele aus unserem Beratungsalltag:

1. Eine Mutter, deren Sohn im Kindergartenalter verstorben ist, braucht einen Menschen, außerhalb der Familie, mit dem sie über ihre Trauer, ihre Gedanken und Gefühle sprechen kann. Sie sucht nach Antworten auf ihre Fragen und wünscht sich seelsorgerische Begleitung.
2. Kinder von 7 bis 10 Jahren, die ein Elternteil haben, das psychisch erkrankt oder suchtkrank ist, besuchen zusammen ein Gruppenangebot bei uns und erleben: „Ich bin nicht allein, anderen Kindern geht es ähnlich. Ich bin nicht schuld, wenn es Mama oder Papa nicht gut geht.“ Sie erfahren, was eine psychische Erkrankung ist und wie sie sich äußert. Die Kinder lernen in der Gruppe über ihre Gefühle zu reden und lernen Strategien, was sie tun können, wenn sie Sorgen haben oder es ihnen nicht gut geht.
3. Ein Ehepaar mit zwei kleinen Kindern berichtet von vielen Konflikten und auch lautstarken Auseinandersetzungen und es gibt erste Überlegungen



sich zu trennen. Im Rahmen einer Paar-Beratung wird deutlich, dass im Streit viele verletzende Aussagen und gegenseitige Anschuldigungen getroffen werden. Gemeinsam werden eine „gewaltfreie Kommunikation“ und eine wertschätzende Feedbackkultur sowie Paar-Zeiten erarbeitet.

Sicher haben Eure Mitarbeitenden unterschiedliche Schwerpunkte und auch unterschiedliche Ausbildungen?

Wir sind ein multidisziplinäres Team mit den Fachrichtungen Psychologie, Bildung und Soziale Arbeit, Pädagogik, Erziehungswissenschaft und Heilpädagogik. Alle Fachkräfte haben noch Beraterisch-therapeutische Zusatzqualifikationen. Unsere 11 BeraterInnen (überwiegend in Teilzeit beschäftigt) werden verstärkt und unterstützt durch drei Team-Assistentinnen

Beratet Ihr auch außerhalb eurer Beratungsstelle?

Wir bieten an 13 Familienzentren monatliche Sprechstunden an und natürlich ist es durch die Möglichkeit der Online- und Telefon-Beratung auch für Menschen aus dem ganzen Oberbergischen Kreis und Kirchenkreis möglich Beratung in Anspruch zu nehmen. Hier machen wir die Erfahrung, dass gerade chronisch kranke Menschen, Menschen mit Handicap und Alleinerziehende dieses Format wählen.

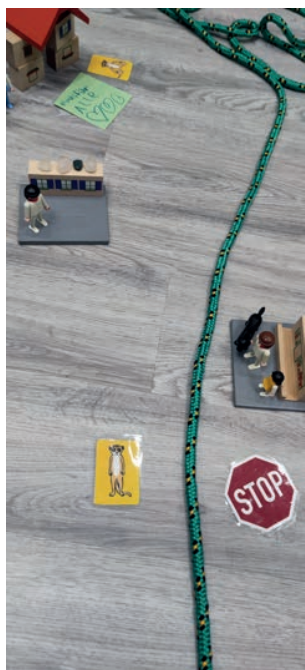
Wir sehen psychologische Beratung in kirchlich-diakonischer Trägerschaft als Kernaufgabe der Kirche, die einen wichtigen Beitrag zur seelsorgerischen und gesellschaftlichen Arbeit leistet. Ich möchte einige wesentliche, tragende Kernaussagen hier aufführen:

Ihr seid eine evangelische Einrichtung. Habt ihr ein christliches Profil? Wo merken Eure Besucher das?

Wir sehen psychologische Beratung in kirchlich-diakonischer Trägerschaft als Kernaufgabe der Kirche, die einen wichtigen Beitrag zur seelsorgerischen und gesellschaftlichen Arbeit leistet. Ich möchte einige wesentliche, tragende Kernaussagen hier aufführen:

1. Unterstützung und Zuwendung zu Ratsuchenden im Sinne der christlichen Nächstenliebe – nimmt einander an, wie Christus euch angenommen hat. Zu diesem Dienst werden Berater*innen beauftragt
2. Annehmende Zuwendung:
 - Hoffnung auf Vergebung und Neuanfang bieten.
 - Ermutigung und Zuspruch geben.
 - Förderung heilsamer Selbstauseinandersetzung.
 - Menschen finden Halt in Krisenzeiten und Unterstützung
3. Schaffung eines geschützten Raums im kirchlichen Kontext:
 - Fachliche Begleitung in schwierigen Zeiten.
4. Ergänzung der Seelsorge (Seelsorgeauftrag):
 - Zusammenwirken von Gemeindegeseelsorge und Beratung – Ergänzung und Unterstützung.
5. Unterstützung in allen Lebensphasen und für alle Menschen:
 - Ratsuchende aus den unterschiedlichsten sozialen Milieus, die oft erstmals Kontakt mit Diakonie und Kirche haben
6. Förderung des seelischen Wohls und Kinderschutz:
 - Mitverantwortung für den Kinderschutz- auch durch die Präventionsarbeit unserer Fachstelle und die Schulungsarbeit, die wir im Auftrag des Trägers durchführen.
 - Unterstützung belasteter Familien im Sinne des Kindeswohls – in schwierigen Familien-; Trennungssituationen Bedürfnisse der Kinder in den Blick nehmen.

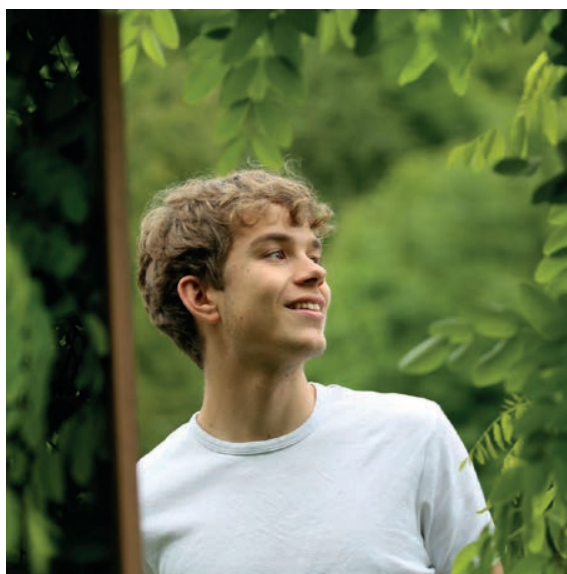
Dunja Kutzschbach
Waldbröl, 27.06.2025



BESUCH AUS DEM JOHANNEUM

Ich bin Mika Riewesell, Student an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal. Ich freue mich sehr, diesen Herbst zum zweiten Mal auf Besuchsdienst in ihrer Kirchengemeinde zu sein. Ich bin in der Zeit **vom 15.10. bis zum 02.11.2025** in ihren Ortschaften unterwegs und bei unterschiedlichen Veranstaltungen wie Gottesdiensten anzutreffen. Ich würde mich sehr freuen, Sie persönlich im Besuchsdienst oder bei den Veranstaltungen zu treffen.

Mika Riewesell



Gestaltung · Druck · Verarbeitung · Neue Medien

Wir bieten Ihnen die gesamte Palette moderner Medienprodukte und -dienstleistungen aus einer Hand.

printaholics GmbH · Fraunhoferstraße 5 · 51647 Gummersbach
Tel.: +49 2261 546107-0 · mail@printaholics.com · www.printaholics.com



DIAKONIE VOR ORT

Diakoniestation Wiehl

Die **Evangelische Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe** engagiert sich für Pflege- und Hilfsbedürftige sowie für Senioren. Deshalb ist sie eine der Kirchengemeinden, die sich als Gesellschafterin an der Diakonie vor Ort gGmbH beteiligt.

Diese betreibt für uns vor Ort die **Diakoniestation Wiehl**. Somit gliedert sich diese in die vielfältigen Angebote unserer Kirchengemeinde ein. Die Diakoniestation Wiehl bietet Ihnen neben Pflege, Betreuung und hauswirtschaftlicher Unterstützung auch seelsorgerische Gespräche bei persönlichen Sorgen und Nöten an.

Dort, wo Menschen aufgrund ihres Alters oder einer Erkrankung auf fremde Hilfe angewiesen sind, empfehlen wir unsere professionellen und zuverlässigen Dienste. Lassen Sie sich umfangreich beraten und angemessen unterstützen.



Für den Erhalt Ihrer Selbständigkeit zuhause – Angebote der Diakoniestation Wiehl

-  Einstufungsprüfung
-  Behandlungspflege
-  Demenzbetreuung
-  Entlastungsleistung



-  Beratung
-  Grundpflege
-  Hauswirtschaft
-  Pflege auf Zeit
-  Serviceangebote
-  Diakonische Angebote

Diakoniestation Wiehl – Nehmen Sie Kontakt auf, wir freuen uns auf Sie!

Frau Katarzyna Burgart · Pflegedienstleitung · Schulstraße 2 · 51674 Wiehl
 Telefon: 02262 / 717 52 82 · www.diakonie-vor-ort.de · wiehl@diakonie-vor-ort.de


Marienhagen
Hunsheim
Volkenrath
SEPTEMBER

Samstag
06.09.2025

15.00 Uhr
Gemeinsamer
Gottesdienst,
Verabschiedung und
Entpflchtung von
Pfr. Achim Schneider.
Sup. Michael Braun

07.09.2025

Kein Gottesdienst

Kein Gottesdienst

Kein Gottesdienst

14.09.2025 (T)
13. S. n. Trinitatis
Markus 3, 31-35

11:00 Uhr
Präd. Klaus Dripke

10:30 Uhr
Zelt Sportplatz Drespe,
Gottesdienst zum
Kindergartenjubiläum

21.09.2025 (A)
14. S. n. Trinitatis
1. Mose 28,10 -22

11:00 Uhr
Prädikant Jochen
Nicodemus

10:30 Uhr
Prädikantin Gisela
Hundhausen

09:30 Uhr
Prädikant Jochen
Nicodemus

28.09.2025
15. S. n. Trinitatis
1. Petrus 5,5-11

11:00 Uhr
Gemeindereferent
Michael Kunz

10:30 Uhr Prädikant
Hartmut Euteneuer

09:30 Uhr
Gemeindereferent
Michael Kunz

OKTOBER

05.10.2025
Erntedankfest
Jesaja 58, 7-12

10.30 Uhr
gemeinsamer
Gottesdienst mit
anschließendem
Mittagessen im
Gemeindehaus
Marienhagen!

12.10.2025 (T)
17. S. n. Trinitatis
Josua 2, 1-21

11:00 Uhr
Prädikantin Chr. Heiden-
Kriegeskotte

10:30 Uhr
Prädikantin Deborah
Kaufmann
Gottesdienst für Jung und
Alt

09:30 Uhr
Präd. Christine Heiden-
Kriegeskotte

19.10.2025 (A)
18. S. n. Trinitatis
Jakobus 2, 14-26

11:00 Uhr
Gemeindereferent
Michael Kunz
Jubelkonfirmation

10:30 Uhr
Mika Riewesell
Johanneum

09:30 Uhr
Gemeindereferent
Michael Kunz

26.10.2025
19. S. n. Trinitatis
Johannes 5, 1-16

11:00 Uhr
Mika Riewesell
Johanneum

10:30 Uhr
Theologische Studentin
Juliane Fuchs

09:30 Uhr
Mika Riewesell
Johanneum

Winter-
zeit !



Marienhagen

Hunsheim

Volkenrath

NOVEMBER

02.11.2025 20. S. n. Trinitatis 1. Mose 8,18-22; 9,12-17		10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst	
09.11.2025 (T) Drittletzter S. d. Kirchenjahres Lukas 6,27-38	11:00 Uhr Prädikant Klaus Dripke	10:30 Uhr Superintendent Michael Braun	09:30 Uhr Prädikant Klaus Dripke
16.11.2025 (A) Vorletzter S. d. Kirchenjahres Hiob 14, 1-17	11:00 Uhr Gemeindereferent Michael Kunz	10:30 Uhr Diakon Dirk Rohde	09:30 Uhr Gemeindereferent Michael Kunz
19.11.2025 Buss- und Bettag Römer 2, 1-11		19:30 Uhr Michael Kunz und Lydia Loos	
23.11.2025 Letzter S. d. Kirchenjahres Ewigkeitssonntag Matthäus 25, 1-13	11:00 Uhr Prädikantin Chr. Heiden- Kriegeskotte	10:30 Uhr Prädikantin Gisela Hundhausen	09:30 Uhr Prädikantin Chr. Heiden- Kriegeskotte
30.11.2025 1. Advent Römer 13, 8-12	Kein Gottesdienst um 11:00 Uhr 18:00 Uhr Andacht Gemeindereferent Michael Kunz	10:30 Uhr Prädikantin Gisela Hundhausen	09:30 Uhr Gemeindereferent Michael Kunz

DEZEMBER

07.12.2025 2. Advent Lukas 21, 25-33		10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst	
--	--	--	--

(A) = ABENDMAHL
(T) = TAUFE



Der 10:30 Uhr-Gottesdienst aus Hunsheim ist jeweils als Livestream auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde zu sehen und kann auch zu einem späteren Zeitpunkt angeschaut werden.
Weitere Infos: www.marienhagen-drespe.de

FRAUENFREIZEIT 2026

HERZLICHE EINLADUNG ZUR 4. FRAUENFREIZEIT 2026 „ANKER IM STURM – WORAN HÄLTST DU FEST?“

Gerade in stürmischen Momenten stellt sich die Frage: Was gibt mir Halt? Was hilft, wenn alles ins Wanken gerät? Und wie finde ich mein Gleichgewicht wieder? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachspüren.

Du möchtest außerdem: Zeit mit Jesus verbringen, singen, lachen, füreinander da sein und gutes Essen genießen?

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann melde dich schnell an!

Neu: Dieses Jahr findet die Freizeit erstmals in Sotterbach statt! Der Vermieter hat dort ein wunderschönes neues Ferienhaus errichtet. Freu dich auf geräumige Zweibettzimmer, eine Sauna, Billard und ganz viel Raum für DICH und dein ♥.

Wann?

Freitag
16.01.2026 ab
16.00 Uhr bis
Sonntag
18.01.2026

Abschluss ist ein gemeinsamer Gottesdienst in der Gemeinde.

Kosten pro Teilnehmer: 130 €

Bist du dabei?

Dann melde dich bei Sandra Kopka
0176 – 51869417
sandra.kopka@t-online.de
verbindlich an.

Wir freuen uns auf euch!

Sandra & Anne & Kathy



HERZLICHE EINLADUNG ES IST WIEDER FRAUENABEND IN WEHNRATH!

Er findet am **17. Oktober 2025** statt.

Unsere Referentin für diesen Abend ist Kerstin Zahn und sie spricht zum Thema:

„Der Schlüssel zur Freiheit“

Beginn ist um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Zum alten Berg. Wie immer gibt es einen Imbiss.

Bitte anmelden – gerne per Mail - bei:
Ute Wenigenrath 02265-9364 • Mail: wenigenrath@googlemail.com
oder
Annette Giehl 02265-981559 • Mail: angiehl@web.de

ZUM GEDENKEN AN HORST PASEMANN

Wir nehmen Abschied von **Horst Pasemann**, der am **13. Juli 2025** verstorben ist und sich über viele Jahre mit großer Verlässlichkeit und Hingabe in unserer Kirchengemeinde engagiert hat.

Als **Presbyter** war er **30 Jahre lang tätig** und prägte die Arbeit im Leitungsgremium mit großem Verantwortungsbewusstsein und dem Blick auf die Gemeinde und unseren guten Gott. Gemeinsam mit seiner Frau **Hanni** war er viele Jahre im **Küsterdienst** tätig; beide sorgten immer dafür, dass die Marienhagener Kirche einladend und für die Gottesdienste vorbereitet war.

Horst **sang im Kirchenchor** und brachte sich mit großer Treue und Bescheidenheit ein. Für das Ehepaar Pasemann war das **Ehrenamt** stets von großer Bedeutung. Die Kirche war ihre Heimat, und durch ihren Glauben an Jesus Christus brachten sie auch anderen ihre Kirche als Heimat nahe. Sie trugen mit ihrer Fröhlichkeit, ihrem Glauben und Engagement in besonderem Maße zum Gemeindeleben bei.

Wir werden sein Andenken in dankbarer Erinnerung bewahren. Unsere Gedanken und unsere Gebete sind bei seiner Frau **Hanni** und seinen Angehörigen.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ – Psalm 103, Vers 2

Mit tiefer Dankbarkeit haben wir Abschied genommen.

Das Presbyterium im Namen der Kirchengemeinde



SOMMER, SONNE, SONNENSCHEN



Die Sommerzeit war bei uns „unterm Schirm“ geprägt von vielen schönen Aktionen. Anfang Juni war ein **Sonnenclown** bei uns im Haus. Im Sommer heißt es Spiel, Spaß und Freude an der frischen Luft, aber bitte Vorsicht in der Sonne! Die Haut merkt sich jeden Sonnenbrand. Deshalb gilt es insbesondere, die sensible Kinderhaut gut vor UV-Strahlung zu schützen. Denn gerade Sonnenbrände im Kindesalter erhöhen das Risiko, später an Hautkrebs zu erkranken. Um hier an dieser Stelle Eltern, aber auch schon die Kinder zu sensibilisieren, wurde das Thema in Kooperation mit der BKK Melitta in den Blick genommen. Sehr spielerisch, aber vor allem lustig, hat der Sonnenclown davon erzählt und auch vorgemacht, was es alles zu beachten gibt, wenn man sich draußen in der Sonne aufhält und wie man sich selbst schützen kann. Als Geschenk gab es für jedes Kind an diesem Tag eine UV-Index-Uhr. An den heißen Tagen kam dann auch ein neues, exklusives Dre-

sonderen Ausflug. In diesem Jahr waren wir in Waldbröl im Naturerlebnispark Panarbora. Sonn-



sper Kinderrecht auf die Agenda. **Das Recht der Kinder auf Eis!** Eis für alle, auch für die Großen. Immer, wenn ein Kindergartenjahr sich neigt, machen unsere Schulanfängerkinde einen be-



tags darauf waren wir mit allen in Hunsheim im gemeinsamen Gottesdienst, um die Kinder, nach teils vier gemeinsamen Jahren, alle mit Gottes Segen auf den Weg in Richtung Schule zu schicken. Ein großer Schritt im Leben eines Kindes. Am



01.07. hat sich nun zum ersten Mal seit Achim Schneiders Urlaubsantritt der Kindergarten-Ausschuss des Presbyteriums mit dem Gruppenleiter-Team und Kerstin Rettke zu einem Termin eingefunden. Das Motto: In gemeinsamer Ver-



antwortung für unseren Kindergarten unterwegs sein. Wir als Team sind sehr dankbar für einen guten ersten Austausch, bei dem es nun erst einmal maßgeblich um „das große Ganze“ ging. Bereits im August hat nun ein zweiter Termin stattgefunden. Herzlich begrüßen möchten wir in unserem



Team Manuela Dillenhöfer (Süß). Sie war bereits in 2023 als Kita-Assistenz bei uns und hat sich dann entschieden, eine Umschulung in Form der Erzieher-Ausbildung zu beginnen. Nun kehrt sie als Berufspraktikantin zu uns zurück. Darüber freuen wir uns sehr. Einige kennen sie auch aus der jüngst durchgeführten Jolinchen-Aktion auf dem Abenteuer-Spielplatz. Zurück aus ihrer Elternzeit ist Jasmin Müller. Beide unterstützen die Gruppen im Neubau. Mit großen Schritten geht es nun auf unser Fest-Wochenende zu (s. Anzeige). Hier wird es viel an Erinnerungen zu bestaunen geben. Vorbereitet ist eine Rallye, die durch das ganze Haus führen wird. Zudem ist es uns aufgrund einer Zuwendung des BPW Jugendfonds möglich, samstags eine Show der Physikanten erleben zu dürfen.

Kerstin Rettke

KONTAKT

Ev. Kindergarten Unterm Schirm, Kerstin Rettke
Dresper Str. 15, 51580 Reichshof
Mobil 0151 70165822 (auch für WhatsApp)
02296/8961 (Altbau), 02296/9992016 (Neubau)
kindergartenuntersschirm-drespe@ekir.de

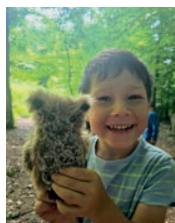
WALDWOCHE



Im Juni haben die neuen Schulanfänger-Kinder in Zusammenarbeit mit der AOK eine **Waldwoche** durchgeführt. Hier gab es so viel zu entdecken ...

Jolinchen stellte all seine Waldfreunde vor. Freddy Fuchs, Igel Ingo, Eule Berti, Bär Benno und last, but not least, Pino. Sie alle gemeinsam erzählten den Kindern von ei-

cke und auch ganz besonders Jolinchens Überraschungskekse. Und weil es so eine tolle Woche war, können sich dies alle auf den vielen Bildern ansehen.



nem wertschätzenden Umgang mit der Natur, spielten mit den Kindern Waldbingo, machten einen Ausflug zu Jolinchens Tobe-Dschungel und entspannten ein wenig.

Krönender Abschluss war ein ausgebüxter Dino, ein Lasernetz, eine Wackelbrü-





TERMINE

September

11.-14.09.

Fest-Wochenende, siehe Seite 28

22.09. 19.30 Uhr

Eltern-Info-Abend/ Wahl

22.-25.09. vormittags
Zahn-Prophylaxe in allen Gruppen

26.09. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Altbau

Oktober

10.10. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Neubau

17.10. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Altbau

24.10. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Neubau

25.10. Uhrzeit nach Wahl innerhalb der Liste
Laternenbasteln mit Eltern

28.10. vormittags

Fotograf

31.10. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Altbau

November

07.11. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Neubau

11.11. 17.00 Uhr

St. Martin-Umzug in Wehnath

14.11. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Altbau

18.11. vormittags nach Absprache
Elternsprechtag

18.11. Kiga geöffnet bis 12.30 Uhr
Team-Tag

21.11. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Neubau

28.11. 11.30 Uhr

Wochenabschlussgottesdienst Altbau

FESTWOCHEHENENDE



Wir danken
allen Inserenten
für die Unterstützung



**GERÜSTBAU
DÜCK & KLASSEN**
☎ 0157 879 88 371

Gartenstr. 7a • 51580 Reichshof
dueck@geruestbau-dk.de

Unfall?!



KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO STAUB



www.kfzgutachter-staub.de • Tel. 02262 797977



printaholics.com

Gestaltung • Druck • Verarbeitung • Neue Medien

printaholics GmbH
Fraunhoferstraße 5 • 51647 Gummersbach
www.printaholics.com

FAHRSCHULE BLASS

Fahrzeugklassen
PKW (B, BE, BF17, B96)
LKW (C, CE, C1, C1E)
Bus (D, DE, D1, D1E)
Traktor (T)
Zweirad (A1, A2, A, AM, Mofa)

Unsere Öffnungszeiten

Gummersbach
Anmeldung: Montag • Mittwoch
- 16:30 - 18:00 Uhr
Unterricht: Montag • Mittwoch
- 16:00 - 19:30 Uhr

Gummersbach-Strombach
Anmeldung: Montag • Mittwoch
- 08:00 - 13:00 Uhr
- 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag • Freitag
- 08:00 - 13:00 Uhr
- 14:00 - 18:00 Uhr
Unterricht: Dienstag • Donnerstag
- 18:00 - 19:30 Uhr

Eckenhagen
Anmeldung: Montag • Donnerstag
- 17:30 - 18:00 Uhr
Unterricht: Montag • Donnerstag
- 18:00 - 19:30 Uhr

Wiedenest
Anmeldung: Dienstag • Freitag
- 17:30 - 18:00 Uhr
Unterricht: Dienstag • Freitag
- 18:00 - 19:30 Uhr

Kontakt
Mobil: 0152 04095988
Mail: fahrschule-blass@web.de
Web: www.fahrschule-blass.de
Instagram: [fahrschuleblasswebde](https://www.instagram.com/fahrschuleblasswebde)



30 JAHRE EV. KINDERGARTEN „UNTERM SCHIRM“



Wir feiern und laden ein:

Donnerstag 11.09.2025 | 17.00 - 20.00 Uhr

Ehemaligen-Treff

Ein Tag der offenen Tür für die „Kinder“ aller vergangenen Jahrgänge.
Wir wollen gemeinsam Rückschau halten und ein wenig
über die „alten Zeiten“ ins Gespräch kommen.

Freitag 12.09.2025

Unternehmer-Lunch

Ein Tag für alle umliegenden und kooperierenden Unternehmen.
In den Blick nehmen möchten wir die Vereinbarkeit von Familie
und Beruf innerhalb der modernen Arbeitswelt.
Wie schaffen wir es und was braucht es dafür?

Samstag 13.09.2025 | 10.30 - 15.00 Uhr

Familien- und Nachbarschaftstag

Ein Tag für all unsere Familien.
Herzlich eingeladen sind hier vor allem die Kinder.
Ein Tag voller Spiel & Spaß.

Sonntag 14.09.2025 | 10.30 Uhr

Fest-Gottesdienst

Wir sagen DANKE für die letzten 30 Jahre!

Für das leibliche Wohl wird an allen Tagen bestens gesorgt.



30 JAHRE „UNTERM SCHIRM“

ZUM 30JÄHRIGEN JUBILÄUM DES KINDERGARTENS FAMILIENZENTRUM „UNTERM SCHIRM“ DRESPE

30 Jahre besteht nunmehr der Kindergarten unterm Schirm, 17 Jahre davon durfte ich ihn mit prägen.

Alles neu: nicht nur der Bau und das Material musste (oder durfte?) ausgesucht und angeschafft werden: Es gab noch keine vorhandenen Strukturen, keine ausformulierte Konzeption, obwohl es in den Köpfen schon eine klare Vorstellung gab, wo die Reise hingehen sollte.

Vier engagierte Erzieherinnen und ein Hausmeisterehepaar war die ursprüngliche Besatzung, dazu eine Kirchengemeinde, die bewusst den Kindergarten gebaut hat, um junge Familien zu unterstützen mit einem Pfarrer, dem der Kindergarten sehr am Herzen lag.

Nach zwei Jahren gab es dann das Fest, an dem wir schriftlich allen mitgeben konnten, was uns bewegte und motivierte. Gleichzeitig bekam da auch der Kindergarten seinen Namen „Unterm Schirm“: Unter Gottes Schirm geschützt und geborgen gemeinsam mit den Kindern unterwegs sein.



Inzwischen hat sich sehr viel verändert: Der Kindergarten ist gewachsen, hat sich den Bedürfnissen der Zeit gestellt und sich in viele Richtungen entwickelt.

Ich gratuliere der Leiterin Kerstin Rettke ganz herzlich zu dem Jubiläum und zu dem, was aus den Anfängen entstanden ist. Ihr und dem ganzen Team wünsche ich von Herzen Gottes Segen, viel Liebe für die Kinder und Eltern, Freude am Beruf, gute Ideen und Kreativität im Alltag, Lust, sich weiterzuentwickeln, Kraft, Energie und Belastbarkeit zum Durchhalten. Schön, dass es euch gibt!

Martha Torkler

30 JAHRE ...

... sind eine recht lange Zeit – je nachdem, aus welcher Perspektive man es betrachtet. Für uns als Kindergarten ist es nun schon eine „Hausnummer“.

Auf 30 Jahre halten wir nun in Drespe Rückschau, 17 Jahre davon war und bin ich nun selbst Teil des Kindergartens. 1998 hat es mich zum ersten Mal nach Drespe „verschlagen“. Damals, um mein letztes Jahr der Ausbildung zu absolvieren. Nach weiteren drei Jahren habe ich dann den Kindergarten zunächst verlassen, um beruflich neue Wege zu gehen. 10 Jahre später kehrte ich zurück, mit vielen Erfahrungen aus anderen Arbeitsfeldern und zwei eigenen Kindern im Gepäck.

Im Jahr 2013 stand dann der Leitungswechsel an. Martha Torkler verabschiedete sich in den Ruhestand und ich trat die Stelle der Kindergartenleitung an. Viel ist seitdem passiert. Wir als Kindergarten sind langsam, aber sicher, immer größer geworden, beherbergen nun vier, statt der in 1995 gegründeten zwei Gruppen. Die Kinderzahl ist auf zur Zeit 88 gestiegen. Im Auftrag und mit dem Geleit unserer nun auch größer gewordenen Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe, sind wir aktuell mit 26 Mitarbeitern aktiv im Dienst.

Ich persönlich sehe mich in meiner Rolle als Lei-



tung generell als „Dienstleister“. Ich bin maßgeblich dafür zuständig, die für uns geltenden Richtlinien der Bildungsvereinbarung NRW gut zu erfüllen. Dazu gehört für mich in erster Linie auch, das Wohl der Kinder zu wahren und zu schützen. In diesem Bewusstsein und mit dieser Verantwortung liegt mir ein gutes Miteinander am Herzen. Die Rechte der Kinder sollen gestärkt, die Entwicklung bestmöglich begleitet werden. All dies basiert für mich auf den Grundwerten, die sich aus dem christlichen Glauben heraus gründen. Alle sollen sich bei uns im Haus wertgeschätzt und wohl fühlen. Ich betrachte es als meine Aufgabe, vorangehend mit meinem eigenen Beispiel, hier bei uns im evangelischen Kindergarten einen guten Rahmen für Klein und Groß zu schaffen. Immer im Vertrauen darauf, dass wir, um es mit unserem Namen zu benennen, immer gut „beschirmt“ sind, auch wenn es mal etwas doller regnet und die Sonne nicht strahlend hell am Himmel steht ...

Dankbar schaue ich zurück, hoffnungsvoll und motiviert in die Zukunft. Uns hier in Drespe geht es schon richtig gut! Sehr gerne betrachte ich mich als Teil eines wunderbaren Teams und einer sich sehr gut um uns kümmernden Kirchengemeinde.

Kerstin Rettke

AUS DER ASYLHILFE



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Leen Alhenna. Ich bin 19 Jahre alt, lebe mit meiner Familie in Hunsheim und besuche derzeit das Lindengymnasium, wo ich mein Abitur mache. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, an dieser Stelle meine Geschichte mit Ihnen zu teilen – eine Geschichte, die für viele junge Menschen mit Fluchterfahrung steht.

Seit wann seid ihr in Deutschland?

Meine Familie und ich sind im Jahr 2015 nach Deutschland gekommen. Damals war ich neun Jahre alt. Ich habe somit etwa die Hälfte meines Lebens in Syrien und die andere Hälfte hier verbracht. Trotzdem fühle ich mich in Deutschland bewusster aufgewachsen, da ich hier älter wurde, die Sprache gelernt habe und viele wichtige Erfahrungen gemacht habe, die mich geprägt haben.

Erinnerst du dich an deine Zeit in Syrien?

An meine Zeit in Syrien erinnere ich mich nur noch teilweise. Ich ging dort bereits zur Schule, aber vieles ist verschwommen. Was ich noch sehr deutlich vor Augen habe, ist der Schulstart in Deutschland – und der war für mich äußerst schwierig. Ich konnte kein Deutsch und war für viele Mitschüler*innen „die Fremde“. Auch für sie war es neu, mit einem Flüchtlingskind in der Klasse zu sitzen, das die Sprache nicht sprach.

Ich hatte Schwierigkeiten Anschluss zu finden, doch auf der weiterführenden Schule lernte ich andere Jugendliche mit Migrationshintergrund kennen, mit denen ich mich schnell verbunden fühlte. Später entwickelte ich auch enge Freundschaften mit deutschen Mitschüler*innen. Meine beste Freundin ist Deutsche, und auch hier im Dorf habe ich enge soziale Kontakte gefunden.

Ich besuche mittlerweile die gymnasiale Oberstufe und strebe das Abitur an. Natürlich gibt es sowohl

positive als auch negative Erfahrungen, gute und weniger gute Lehrerinnen sowie Mitschülerinnen – aber insgesamt habe ich das Gefühl, dass die Gesellschaft zunehmend offener wird. Dennoch wünsche ich mir mehr Akzeptanz und weniger Diskriminierung im Alltag.

Möchtest du uns von eurer Flucht und Ankunft erzählen?

Unsere Flucht war lang, gefährlich und hat sich tief in mein Gedächtnis eingebrannt. Wir mussten alles zurücklassen. Ich selbst dachte damals, wir würden nur verreisen – nicht, dass wir unser Zuhause für immer verlassen.

Zunächst flohen wir in die Türkei. Dort wurden wir nachts in kleinen Autos oder Waggons an die Küste gebracht. Man drohte uns, leise zu bleiben. Dann wurden wir auf ein kleines Fischerboot gesetzt – mit etwa 30 bis 40 Menschen. Ich hatte große Angst. Die türkische Küstenwache schoss sogar, weil ein Baby weinte. Der Bootsführer verließ uns mitten auf dem Meer, damit er im Fall einer Entdeckung keine Verantwortung tragen musste. Ein anderer Flüchtling übernahm das Steuer. Als ein riesiges Schiff auf uns zusteuerte, stellte man den Motor ab – und wir überließen alles dem Schicksal.

Glücklicherweise kamen wir auf einer griechischen Insel an – allerdings auf einer unwegsamen Seite mit vielen scharfen Steinen. Es war dunkel, wir waren auf uns allein gestellt. Mein Vater verletzte sich beim Tragen meiner Mutter, meines Bruders und mir.

Es folgten Zwischenstationen in verschiedenen Ländern. In einem der Camps erkrankte ich an einer Blasenentzündung, wahrscheinlich wegen der Nässe. Die Unterkünfte waren Zelte ohne Boden, es gab kaum Verpflegung. Wir waren dennoch dankbar für das Wenige, das wir bekamen.

In Kroatien erlebten wir eine besonders schlimme Zeit: Tausende Menschen waren in einem alten Bahnhof zusammengepfercht, bei Regen und Kälte, ohne Schutz, ohne ausreichend Nahrung.

Als ein Zug eintraf, kam es zu gefährlichen Szenen. Menschen stürmten den Zug, einige wurden zu Tode gedrängt. Mein Vater trug meinen Bruder und mich, meine Mutter wurde von anderen Mitreisenden hineingezogen.

In Österreich schließlich wurden wir zum ersten Mal freundlich empfangen. Es gab Spenden, Essen, warme Duschen – und zum ersten Mal wieder ein Gefühl von Sicherheit. Danach reisten wir mit dem Zug nach Deutschland, wo wir in einer großen Halle mit vielen anderen Geflüchteten untergebracht wurden. Auch wenn es eng war – wir waren dankbar für ein Dach über dem Kopf.

Ich finde es traurig, dass viele Menschen heute vergessen, was es bedeutet, fliehen zu müssen. Niemand nimmt diese Reise freiwillig auf sich. Viele setzen ihr Leben aufs Spiel – nur um zu überleben.

Wie ist es dir hier ergangen?

Ich fühle mich heute sehr mit Deutschland verbunden. Ich bin hier aufgewachsen, habe hier meine Freund*innen, meine Bildung, meine Perspektiven. Ich spreche mittlerweile besser Deutsch als Arabisch. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die wir hier erfahren durften – sei es von staatlicher Seite oder durch einzelne hilfsbereite Menschen.

Natürlich gab es auch schwierige Phasen, aber ich bin mir sicher: Wenn ich heute in der Position wäre, anderen Menschen in Not zu helfen, würde ich das mit ganzem Herzen tun – so, wie es viele für mich getan haben.

Fühlst du dich als Deutsche? Wirst du auch so behandelt?

Ja, ich fühle mich als Deutsche. Trotzdem werde ich nicht immer so wahrgenommen oder behandelt. Mein Name, mein Aussehen, meine Herkunft – all das macht mich in den Augen mancher Menschen immer noch „fremd“. Dabei bin ich weder ausschließlich Syrerin noch ausschließlich Deutsche – ich bin beides. Und ich bin stolz auf diese Mischung.

Ich erlebe auch viel Offenheit: Menschen interessieren sich für meine Kultur, probieren mein

Essen, hören meine Musik. Gleichzeitig spüre ich aber auch, dass ich mich manchmal mehr beweisen muss. Dass ich klarmachen muss, dass ich gebildet bin, dass ich dazugehöre, dass ich genauso hierhergehöre wie jede*r andere auch.

Welche Herausforderungen hattest du, die deutsche Mädchen nicht erleben?

Schon in der Grundschule wurde ich aufgrund meines Aussehens ausgegrenzt. Ich kam früh in die Pubertät, hatte dicke schwarze Haare, auffällige Augenbrauen – das war für viele ungewohnt. Auch mein damaliger Akzent machte mich zur Zielscheibe. Ich wusste vieles nicht, was andere Kinder schon kannten – und sie wussten nichts über mich.

Es war nicht leicht, Freundschaften zu knüpfen, vor allem auf dem Dorf, wo viele sich schon seit dem Kindergarten kannten. Auch in der Schule hatte ich das Gefühl, dass von mir mehr erwartet wurde. Obwohl ich in Syrien auf einer internationalen Schule war und dort in Mathematik sehr gut war, wurde mir hier zunächst die Hauptschule empfohlen – nur weil ich kein Deutsch konnte. Heute bin ich auf dem Gymnasium und werde mein Abitur machen.

Viele dieser Erfahrungen haben mich geprägt. Und auch wenn ich manche Dinge heute nicht mehr als „Problem“ sehe – sie haben meine Kindheit mitbestimmt. Noch heute denke ich manchmal, dass bei Bewerbungen oder im Alltag deutsche Mädchen bevorzugt werden. Oft wird mir auch direkt eine religiöse oder kulturelle Rolle zugeschrieben – ohne mich wirklich zu kennen.

All das macht etwas mit einem. Aber ich habe gelernt, damit umzugehen.

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Mein erstes Ziel ist es, mein Abitur erfolgreich abzuschließen. Danach möchte ich studieren – und vielleicht später in die Politik gehen. Denn ich habe erkannt, wie sehr politische Entscheidungen das Leben von Menschen beeinflussen können. Ich möchte mitgestalten, verbessern, Chancen schaffen – für andere und für mich selbst.

Leen Alhennawi

CERVIN - DROGENTHERAPIE- ZENTRUM ROLANDIA, BRASILien

Für viele ist dieses Missionsprojekt altbekannt. Für alle anderen hier nochmal von Anfang an: Angefangen hat alles mit der 1. Tannenbaumaktion des CVJM unserer Kirchengemeinde. Wohin mit den alten Weihnachtsbäumen, wenn das Weihnachtsfest vorbei ist?

Mitarbeiter des CVJM gingen durch die Orte unserer Kirchengemeinde, klingelten an allen Türen und baten gegen eine Spende um den zu entsorgenden Weihnachtsbaum. Das Ergebnis war jedes Jahr überwältigend, nicht nur wegen der wirklich ansehnlichen Spenden die zusammenkamen, sondern auch wegen des Gemeinschaftsgefühls und der tollen Begegnungen an den Haustüren.

Das gespendete Geld kommt seit weit mehr als 40 Jahren dem Cervin zugute, der es wirklich gut brauchen kann.

Auch im Laufe des Jahres werden weiterhin Spenden benötigt, um die wertvolle Arbeit am Laufen zu halten. Es gibt die Möglichkeit sich im Freundeskreis des Cervin, durch Kollekten in den Gottesdiensten und durch Einzelspenden zu beteiligen. Auch heute sind die Verantwortli-

chen im Cervin sehr dankbar, wenn ihre Arbeit weiter unterstützt wird, da Rehabilitationszentren in Brasilien kaum oder gar nicht vom Staat gefördert werden, die Not aber sehr groß ist.

Edson Galvan, der Leiter des Cervin schreibt uns folgendes:

„Seid dankbar in allen Lebenslagen, denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.“ 1. Thessalonicher 5,18

Liebe Brüder und Schwestern, Cervin hat schon eine Geschichte von über 40 Jahren. In dieser Zeit wurde Tausenden von Menschen geholfen und sie wurden dazu angehalten eine Beziehung zu Gott zu pflegen und abstinenz zu bleiben. Sie wurden zu Menschen mit neuen Perspektiven und tragen zu einer besseren Gesellschaft bei. Die Herausforderungen gehen weiter. Wir halten die Programme auch ohne Unterstützung der Bundesregierung aufrecht, haben das Personal gehalten und die notwendigen Ressourcen eingesetzt, damit die Patienten eine umfassende Betreuung in allen Lebensbereichen erhalten. Wir haben die Unterstützung auch auf Familienmitglieder ausgeweitet, die ebenso Hilfe in ihrer Co-Abhängigkeit benötigen. Unsere Pläne für dieses Jahr sind, die Mitarbeiter umfassender zu schulen, zwei weitere Mitarbeiter in den beiden Einheiten (Männer und Frauen) einzustellen, das Therapieprogramm zu optimieren und die Bindung zu ehemaligen Schülern und Freiwilligen zu stärken.

Vielen Dank für Ihre Gebete und die finanzielle Unterstützung unserer Brüder und Schwestern! Wir streben stets nach Exzellenz in diesem Dienst, der Suchtgeschädigten das Leben rettet.

Gott segne euch alle reich.
Cervin-Familie



Gemeindebüro MARIENHAGEN

Christina Rohalj
 Öffnungszeiten:
 Mittwoch und Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr
 Am Kirchplatz 4, 51674 Wiehl
 02261/77673, Fax 02261/790433
 marienhagen@ekir.de
 Sparkasse Gummersbach
 IBAN: DE24 3845 0000 0000 3744 54
 BIC: WELADED1GMB

Gemeindebüro DRESPE

Christina Rohalj
 Öffnungszeiten:
 Dienstag und Freitag 08.30 – 12.30 Uhr
 Pfarrhausweg 12, 51580 Reichshof
 02296/761, Fax 02296/908205
 drespe@ekir.de
 KSK Köln
 IBAN: DE92 3705 0299 0349 0001 98
 BIC: COKSDE33XXX

Ansprechpartner und Telefonnummern

Gemeindereferent Michael Kunz, 0157/76835769

Küsterdienst

Volkenrath:	Anna-Luise Schneider	02296/8691
Hunsheim:	Silke Schmidt	02296/8123 oder 0151/22779123
Gemeindehaus Marienhagen:	Christina Rohalj	02261/77673
Gemeindehaus Drespe:	Silke Schmidt	02296/8123 oder 0151/22779123

Ansprechpartner in der Gemeinde

Diakon und Gemeindereferent Dirk Rohde	02261/72033
Jugendreferentin Lydia-Kristin Loos	02296/9992155
Gemeindehaus Hunsheim	02261/913677
Kindergarten Drespe (Kerstin Rettke)	02296/8961
Kindergarten im Gemeindehaus	02296/9992016
Gospelchor (Horst Rau)	02261/978170
Diakoniestation Wiehl	02262/7175282

Presbyterium

Hans-Gerd Bergerhoff (Finanzkirchmeister)	02261/73333
Hans-Willi Braun	02261/52826
Markus Dillenhöfer	02296/8358
Hartmut Euteneuer	02261/912000
Susanne Feldhoff	02261/979697
Norbert Filip (Baukirchmeister Marienhagen)	02261/9473222
Juliane Fuchs	02261/9787014
Annette Giehl	02265/981559
Elke Hasenbach (Diakoniebeauftragte)	02265/7296
Udo Hüser (Baukirchmeister Volkenrath)	02296/692
Christina Jones-Ahrens	02296/9993503
Elisa-Christin Lehmann	02261/914010
Lars Lemmer	02296/8406
Matthias Ospelkaus	02261/73946
Rebekka Kaun	02265/9801488
Andreas Krüger	02261/560822
Dirk Rohde	02261/72033
Silke Schmidt	02296/8123
Sebastian Schneider (1. Vorsitzender)	02296/9001924
Johannes Szmais (Baukirchmeister Hunsheim)	02261/52160
Martha Torkler	02296/9999222

**Presbyteriums-
sitzungen:**

Termine in der Regel
 (mittwochs 19:30 Uhr
 in Hunsheim):

27.08.2025
 10.09.2025
 27.09.2025
 08.10.2025
 22.10.2025
 12.11.2025
 26.11.2025

ERWACHSENE

Hauskreise

Fr. 20.00 Uhr in **Hunsheim**, wöchentlich
Info: Andrea Köster (02261/5464319)

Di. 20.00 Uhr in **Wehnraht**, 14tägig
(in den ungeraden Wochen)
Info: Heike Klotz (02265/9157)

Glaubens- & Bibelgespräche Wehnraht

Wehnrather Vierklang: Gemeinschaft-Gottes Wort-Singen & Beten
So. 20.00 Uhr – 20:45 Uhr (alle 14 Tage in den ungeraden Wochen)
Termine:
14.09./28.09./12.10./26.10./09.11./23.11.

Landeskirchliche Gemeinschaft
Vorsitzender: Thomas Kriegeskotte
(02265/980704)

Treffpunkt 50+
Mi. 15.00 Uhr (jeder 3. Mittwoch im Monat) im Gemeindehaus Hunsheim
Frauen und Männer sind herzlich eingeladen. Wir beschäftigen uns mit aktuellen Themen. Wir singen, beten und lesen gemeinsam die Bibel, laden interessante Gäste ein, unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung, engagieren uns in der Gemeinde (Kleiderkammer, Flüchtlingshilfe), gestalten Gottesdienste mit, usw.
Ach ja: Kaffeetrinken wird auch nicht vergessen!
Termine: 17.09./15.10./19.11.
Info: Ulrike Gerhardt (02261/53920)

Seniorenkreis Wehnraht

Mi. 15.00 Uhr (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Termine: 03.09./01.10./05.11.
Info: Christine Heiden-Kriegeskotte
(02265/980704)
Sabine Kaufmann (02296/1451)

Seniorenachmittag der OASE Wiehl

Im Gemeindehaus Marienhagen
14:30 – 16:30 Uhr
Termine: 08.09. Bingo
13.10. Sicher wohnen
10.11. Geschenkgutscheine und Karten basteln
Info: Sandra Peifer (02262/6928507)

KINDER

Eltern-Kind-Gruppe Purzeltreff

Mi. 09.30 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Hunsheim
Info: Ayleen Biskupek 01523/4157194
Michelle Glaap 0173/9016831

Kigo Hunsheim

14 tägig um 10:30 Uhr in der Kirche in Hunsheim
Termine sonntags: 07.09./21.09./05.10./26.10./16.11./23.11./30.11./14.12.
Familiengottesdienst: 12.10. Hunsheim/
07.12. Marienhagen
Info: Deborah Kaufmann 02296/9083125

Kinderkirche Marienhagen



Termine: 13.09./04.10./08.11./06.12.
10.00 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus Marienhagen
Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Kigo Wehnraht

sonntags 14 tägig, Termine: 07.09./21.09./05.10./19.10./02.11./16.11./30.11./14.12.
10:15 – 11:30 Uhr, Gemeindehaus Wehnraht
Info: Christoph Kaun 02265/9801488
Beate Kaiser 0160/98009676
Heike Klotz 0178/3300834

OFFENE JUGENDARBEIT

„KiWi-Kinder wie wir ...“

Do. 15.00 – 19.00 Uhr

für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren

Das Kinder-Café im Gemeindehaus/„Down under“ in Hunsheim

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

„Chill-out-café“

Fr. 15.00 – 20.00 Uhr

für Teenies zwischen 12 und 14 Jahren.

Das Jugendcafé im Gemeindehaus/„Down under“ in Hunsheim

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

„Down under“

So. 16.00 – 21.00 Uhr

Das Jugendcafé für junge Leute ab 14 Jahren in Hunsheim

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Man beachte die Aushänge im Café!!!

JUNGSCHAREN

Wichtig: Die Programme sind in den jeweiligen Gruppen erhältlich!



CVJM Mädchen-Jungschar

Hunsheim

pausiert zur Zeit

CVJM Mädchen-Jungschar Drespe

Mi. 17.30 – 19.00 Uhr

für Mädchen von 8-13 Jahren

Für fröhliche Gesichter sorgt auch:

Info: Ella Dillenhöfer (0157/50174533)

CVJM Mädchen-Jungschar Marienhagen

Mi. 17.00 – 18.30 Uhr

für Mädchen von 8-13 Jahren

Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

CVJM Jungen-Jungschar Hunsheim

Mo. 17.30 – 19.15 Uhr

Ein Herz für Jungen und ein Ohr für Fragen:

Info: Torsten Klawunder (0151/29104540)

CVJM Jungen-Jungschar Drespe

Fr. 18.00 – 19.30 Uhr

Ein offenes Ohr für Jungen hat:

Info: Fabian Kaufmann (02296/9083125)

CVJM Jungen-Jungschar Marienhagen

Fr. 17.00 – 18.30 Uhr für Jungen von 8-13 Jahren

Info: Sascha Weber (02262/6995280)

CVJM MÄDCHENSCHAFT

Mi. 19.00 – 21.00 Uhr

für Mädchen 13+ im Gemeindehaus in Drespe

Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

CVJM JUNGENSCHAFT

Mo. 19.30 – 21.00 Uhr

Für junge Männer im Alter von 14-18 Jahren im Gemeindehaus in Marienhagen

Intercross, Schwimmen, Grillen – alles dabei!

Info: Birger Schmidt (0152/54030942)

Hauskreis für junge Frauen ab 18 Jahren

Dienstags 14täglich 19:30 Uhr in Sotterbach

Kontakt: Lydia-Kristin Loos (0157/37854186)

Vorsitzender CVJM Drespe:

Sascha Weber (02262/6995280)

Vorsitzender CVJM Hunsheim:

Johannes Szmais (02261/52160)

KONFIRMANDEN- UNTERRICHT

Konfi 1 (2026)

Gemeindehaus Marienhagen:

Di. 17.00 – 18.00 Uhr

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Gemeindehaus Hunsheim:

Di. 17.00 – 18.00 Uhr

Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Konfi 2 (2027)

Gemeinsame Gruppe

Di. 15.30 – 16.30 Uhr

wechselnde Orte

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)



BESUCHSDIENST

Besuchsdienst

Info: Elke Hasenbach (02265/7296)

Christina Rohalj (02261/77673)

Michael Kunz (015776835769)

ASYLHILFE

Offene Sprechstunde Asylhilfe

Zeitgleich zum Kleiderladen:

Mi. 15:00-16:30

im Gemeindehaus Hunsheim

Info: Michael Koppers (0178/8160030)

Café international

Do. 10.00 – 12.00 Uhr

im Gemeindehaus Hunsheim

Info: Martha Torkler (02296/9999222)

An jedem letzten Donnerstag im Monat mit Omar Sabalbal von der Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge



Lebendige Kinderbibliothek

nach Absprache!

Info: Martha Torkler (02296/9999222)

MUSIK

Posaunenchor Hunsheim

Mo. 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hunsheim

Info: Johannes Szmais (02261/52160

oder 0172/2514823)

Jugendband „A-light“

Do. 19.15 – 21.30 Uhr

Tennisheim Marienhagen

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)



Gitarrenkreis

Kurs: Mo. 18.15 – 18.45 Uhr

Mo. 18:45 Uhr

Gemeindehaus Marienhagen

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Gospelchor

Mi. 19.30 – 21.00 Uhr

Gemeindehaus Marienhagen

Info: Juliane Brüning (0151/19674743)

Gemischter Chor Schemmerhausen

Do. 19:30 Uhr Gemeindehaus Wehnraht

Leitung: Ute Wenigenrath (02265/9364)

SPORT

Gemeindesport

Mi. 20.00 – 22.00 Uhr

Turnhalle am Bromberg in Eckenhausen
bei Volleyball und Hockey immer am Ball:

Info: Serine Towmas (0159/06672090)

Robert Wenigenrath (0151/65224959)

CVJM Tischtennisgruppen

Di. 17.30 - 22.00 Uhr

in der Turnhalle der Grundschule Hunsheim

Info: Margitta Lorber (02261/55601)

Freude an Bewegung

Mo. 15.30 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Marienhagen

Info: Irmhild Klein (02261/53750)

Tanz der Völker

17.30 – 19.00 Uhr (jeden 2. Di. im Monat)

im Gemeindehaus Marienhagen

Info: Margitta Bender (02294/6748)

GRUPPEN

Oase für verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe

3. Dienstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr

Gemeindehaus Marienhagen

Kontakt: Andrea Eischeid (0151/16527164)

Horst Rau (0152/33609070)

Christine Schmitz-Wilkening
(0171/3510772)

FÜRBITT-ANLIEGEN

**ANEINANDER DENKEN -
FÜREINANDER BETEN****Für die Trauernden um:**

Hannelore Thomas (96 J.), Heikausen

Gisela Gries (89 J.), Alferzhagen

Walter Lepperhoff (89 J.), Wald

Horst Pasemann (93 J.), Freckhausen

Für die Getauften:

Lina Dresbach, Volkenrath

Simon Knape, Alferzhagen

Frederick Wagner, Menkausen

Emil Johannes Klein, Zimmerseifen

Emma Zurek, Börnhäusen

Für die Getrauten:

Lucie Beckmann, geb. Rohde und Ben Joscha Beckmann, Gummersbach

Leonie Hoffmann, geb. Burges und Lukas Hoffmann, Freckhausen

Theresa Feldhoff, geb. Gerhardt und Dennis Feldhoff, Oberwiel

REDAKTIONSSCHLUSS: 20.10.2025Um Beiträge oder Bilder an die Redaktion zu senden,
verwenden Sie bitte unsere direkte E-Mail-Adresse:
gmb.redaktion.md@ekir.de*Impressum*

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe

V. i. S. d. P.: Das Presbyterium

Redaktion: Christina Rohalj, Petra Euteneuer, Heike Fuchs,
Elke Hasenbach, Michael Kunz, Horst Rau, Kerstin Rettke,
Martha Torkler.

Auflage: 3.000 Stück

Satz und Druck: printaholics GmbH, Gummersbach

GEBURTSTAGE

Liebe Geburtstagskinder!

Seit vielen Jahren werden hier die Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag veröffentlicht. Sollte jemand keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um eine Mitteilung im Gemeindebüro.

Marienhagen

SEPTEMBER 2025

06. Wulff, Annitta (89)	Freckhausen
11. Hausmann, Heidrun (85)	Marienhagen
12. Ising, Erhard (84)	Alferzhagen
12. Budde, Rüdiger (73)	Merkausen
12. Halfmann-Giesen, Burkhard (70)	Kurtensiefen
13. Lange, Jörn-Hendrik (73)	Marienhagen
14. Weber, Klaus-Dieter (76)	Marienhagen
18. Michel, Ingeborg (83)	Remmelsohl
19. Kasburg, Sigrid (74)	Alferzhagen
20. Paul, Regine (82)	Merkausen
20. Kaufmann, Monika (72)	Pergenroth
21. Sattler, Luise (76)	Marienhagen
22. Hannemann, Ursula (85)	Merkausen
22. Henrich, Gisela (90)	Alferzhagen
23. Horlitz, Ingrid (85)	Merkausen
25. Köster, Erika (86)	Merkausen
27. Baumann, Ute (79)	Merkausen
27. Politz, Hans Georg (85)	Nümbrecht
28. Rinker, Sonja (89)	Alferzhagen
29. Klappert, Rainer (71)	Marienhagen

OKTOBER 2025

03. Horn, Marlene (88)	Alferzhagen
05. Freyborg, Grete Anna (78)	Alferzhagen
06. Nähring, Sabine (73)	Merkausen
07. Heppert, Karin (81)	Merkausen
08. Petzold, Fritz Hans-Joachim (76)	Alferzhagen
11. Geppert, Giso (70)	Kurtensiefen
14. Hoffmann, Jürgen (71)	Alferzhagen
20. Ehmann, Erika (87)	Pergenroth
21. Braun, Reiner (78)	Alpe (Wiehl)
22. Koch, Erhard (85)	Marienhagen
22. Kusenbergh, Judith (72)	Merkausen
23. Mührmann, Eleonore (85)	Alferzhagen
25. Linde, Manfred (79)	Marienhagen

25. Jäkel, Bernd (70)	Alferzhagen
26. Bury, Kordula Marita (70)	Alferzhagen
27. Schaper, Barbara (74)	Alferzhagen
31. Hausmann, Norbert (79)	Marienhagen

NOVEMBER 2025

07. Ley, Jürgen (87)	Remmelsohl
07. Weschenbach, Brigitte (79)	Alferzhagen
12. Gierszewski, Frank (70)	Merkausen
15. Schwarz, Erwin (83)	Marienhagen
18. Feilen, Renate (72)	Alferzhagen
19. Ley, Dieter (85)	Remmelsohl
21. Richter-Voigt, Ursula (76)	Marienhagen
22. Borchardt, Gisela (92)	Remmelsohl
24. Mühlfeld, Manfred (82)	Ohlhagen
28. Weber, Brigitte (85)	Marienhagen
28. Schröter, Eberhard (74)	Alferzhagen
30. Weschenbach, Monika (75)	Alferzhagen

Drespe

SEPTEMBER 2025

04. Langlotz, Johanne (91)	Hunsheim
08. Rippel, Wolfgang (73)	Hunsheim
10. Kertzel, Wilfried (82)	Berghausen
12. Unruh, David (91)	Volkenrath
13. Stock, Margitta (76)	Sotterbach
13. Baumann, Manfred (74)	Heikausen
16. Grabolle, Erika (85)	Hunsheim
16. Walensky, Anneliese (91)	Berghausen
22. Lepperhoff, Rolf (83)	Sotterbach
22. Heikau, Monika (74)	Drespe
24. Frölich, Helga (89)	Wald
24. Schacht, Hans Günter (71)	Wehntrath
27. Gralla, Silvia (70)	Blasseifen
28. Wollenweber, Bärbel (76)	Berghausen
29. Becher, Brigitte (72)	Berghausen

OKTOBER 2024

02. Borzycki, Horst (89)	Berghausen
02. Ebbinghaus, Margarete (80)	Berghausen
10. Geldsetzer, Christine (73)	Alpe
13. Felix, Ursula (85)	Hunsheim
13. Madel, Achim (88)	Hunsheim
13. Müller, Renate (70)	Drespe
14. Thönes, Gerda (86)	Feld
14. Reichler, Doris (74)	Dorn
14. Schultz, Monika (70)	Dorn

16. Ammann, Edith (87) Volkenrath
 17. Chrzan, Hans (93) Hunsheim
 17. Gerhardt, K.-H. (79) Hunsheim
 17. Gatz, Annegret (71) Heikausen
 18. Kleiner, Georg (86) Berghausen
 18. Köppel, Harry (72) Drespe
 20. Jaeger, Kornelia Erika (72) Alpe
 22. Madel, Renate (79) Hunsheim
 24. Nierstenhöfer, Klaus Dieter (75) Hunsheim
 25. Kaun, Hans-Gerd (78) Wehnrath
 25. Müller, Heinz-Adolf (95) Wehnrath
 28. Caspari, Hella (74) Drespe
 30. Herkner, Horst (74) Berghausen

NOVEMBER 2025

01. Kleiner, Sieglinde (85) Berghausen
 04. Dresbach, Lothar (91) Wehnrath
 04. Wuchold, Hans-Jürgen (73) Alpe

07. Nohl, Christa (74) Berghausen
 08. Jenderny, Eva (94) Hunsheim
 10. Simon, Monika Karin (75) Wehnrath
 14. Diez, Inge (77) Mennkausen
 15. Rippel, Gertrud (96) Hunsheim
 15. Schulzki, Renate (82) Hunsheim
 16. Brandes, Paul (84) Feld
 16. Dohrmann, Heidi (74) Wolfkammer
 17. Unger, Wolfgang (76) Wehnrath
 18. Renner, Dietmar (76) Berghausen
 18. Westen, Wolfgang (84) Vogelsang
 18. Kerber, Alexander (74) Berghausen
 21. Kunkel, Siegfried (71) Berghausen
 22. Baum, Dietrich (76) Pettseifen
 23. Wollenweber, Bernfried (76) Berghausen
 24. Schwarz, Hildegard (74) Berghausen
 30. Simon, Horst (75) Wehnrath
 30. Taufenbach, Jürgen (84) Feld

Die Geburtstagskinder grüßen wir mit dem Monatsspruch für September:

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.“

Ps 46,2 (L)

GEBURTSTAGE

AUS DER MITARBEITER-GEMEINSCHAFT HABEN GEBURTSTAG:

SEPTEMBER 2025

04. Yannick Caspari Freck.
 05. Melissa Denk Alf.
 07. Jannes Rohde Mar.
 08. Wolfgang Rippel Huns.
 08. Bernd Silbersiepe Huns.
 13. Anne-Marie Ospelkaus Mar.
 17. Alexandra Krämer Drespe
 17. Birger Schmidt Nüm.
 22. Elke Hasenbach Wehn.
 24. Nele Krämer Drespe
 28. Lydia-Kristin Loos Sott.

OKTOBER 2025

02. Jasmin Müller Nüm.
 03. Matthias Döhl Wald
 08. Nicole Herberhold Huns.
 10. Rita Filip Mar.
 13. Achim Madel Huns.
 17. Annegret Gatz Heik.
 17. K.-H. Gerhardt Huns.
 17. Jens Hombach Dorn
 20. Eric Fuchs Merk.
 21. Christine Lemmer Sott.
 22. Renate Madel Huns.
 23. Lucie Rohde Mar.
 25. Heinz Müller Wehn.
 27. Mareike Wehling Wiehl
 28. Hella Caspari Drespe
 31. Maryam Bomig

NOVEMBER 2025

01. Sieglinde Kleiner Bergh.
 02. Nilson Dornenberg Alpe
 04. Philip Dornenberg Alpe
 04. Lothar Dresbach Wehn.
 06. Armin Lepperhoff Menn.
 06. Heyka Krämer Huns.
 09. Roselene Codeiro-Feld Dorn
 13. Armin Kaufmann Sott.
 13. Marcus Köster Huns.
 14. Inge Diez Menn.
 15. Gertrud Rippel Huns.
 16. Sabine Szmais Huns.
 17. Brigitte Opitz Nüm.
 21. Manuela Haas Bomig
 27. Gudrun Dabringhausen Feld

BESONDERE VERANSTALTUNGEN



**Gottesdienst
für jung und alt**

Termine für 2025
12. Oktober (Hunsheim)
7. Dezember (Marienhagen)

Veranstalter:
 Ev. Kirchengemeinde
 Marienhagen-Drespe



Herzliche Einladung

**Kindergottes-
dienst**

**Hunsheim
(Gemeindehaus)**
 10:30—11:30 Uhr
 Infos bei:
 Deborah Kaufmann

7.9.25 (Hunsheim + Wehrath)
 21.9.25 (Hunsheim + Wehrath)
 5.10.25 (Hunsheim + Wehrath)
 19.10.25 (Wehrath)
 26.10.25 (Hunsheim)
 2.11.25 (Wehrath)
 16.11.25 (Hunsheim + Wehrath)
 23.11.25 (Hunsheim)
 30.11.25 (Hunsheim + Wehrath)
 14.12.25 (Hunsheim + Wehrath)

**Wehrath
(Gemeindehaus)**
 10:15-11:30 Uhr
 Infos bei:
 Christoph Kaun

Proben zum Krippenspiel 2025

Liebe Eltern!

Wir möchten gerne mit den Kindergottesdienst-Kindern das Krippenspiel für dieses Jahr vorbereiten. Dazu werden wir uns an folgenden Terminen jeweils um 10:30 Uhr in Hunsheim treffen:

16.11.
 23.11.
 30.11.
 14.12.
 20.12. *Generalprobe in Volkenrath*
 21.12. *Aufführung Volkenrath*
 24.12. *Aufführung Hunsheim*

Für eine gute Probe ist es wichtig, dass die Kinder möglichst an **allen Terminen** kommen. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind dabei.

Auf eine spannende Zeit freuen sich,
 Das Kigo-Team Hunsheim



Boule Turnier und Chansonabend

Marienhagen Wanderparkplatz

Samstag, 13.09.2025

Spielweise: Doublette / Paarweise



Beginn 12:00 Uhr Anmeldung ab 11:00 Uhr

Der Spaß soll im Vordergrund stehen, auch Ungeübte sind herzlich willkommen, Kugeln können gestellt werden.

Zum Ausklang ab **18:00 Uhr** spielt der Chansonnier Max Erben für Turnierteilnehmer und alle anderen Freunde der französischen Musik und Lebensweise.

Für Erfrischungen und kleine französische Speisen ist gesorgt

Veranstalter: HVV Marienhagen/Pergenroth

ERNTEDANK

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Erntedank-Gottesdienst am

**Sonntag, den 05. Oktober um 10:30 Uhr
in der Kirche in Marienhagen.**

Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Mittagessen im Gemeindehaus eingeladen.

Damit unser gemeinsames Mahl bunt und vielfältig wird, freuen wir uns über einen Beitrag zum Buffet – ob Salat, Suppe oder Lieblingsgericht.

Lasst uns gemeinsam danken, genießen und feiern.



JUBELKONFIRMATION

Wir laden alle, die 1974 und 1975 konfirmiert worden sind, zum Fest der Jubelkonfirmation ein. In diesem Jahr erstmalig zu EINEM Gottesdienst, egal ob Sie in Volkenrath, Hunsheim oder Marienhagen zur Konfirmation gegangen sind.

Der Festgottesdienst findet statt
**am Sonntag, den 19. Oktober 2025
um 11 Uhr in Marienhagen**

Soweit die Adressen vorlagen, wurden auch schon persönliche Einladungen verschickt. Sollte Sie keine Einladung erreicht haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Auch Men-

schen, die als Jugendliche in anderen Gemeinden konfirmiert wurden, nun aber gerne das Fest hier begehen möchten, sind herzlich eingeladen sich anzumelden.



“ WER DANKEN KANN, FÜR
DEN BEKOMMT DIE WELT EIN
ANDERES GESICHT.

Rainer Schmidt

JUGENDFREIZEIT NORWEGEN 2025



In diesem Jahr hat es uns wieder in den Norden verschlagen – nach Norwegen.

Am 13.07.25 ging es mit vollgepackten Bussen los. Die erste Etappe führte uns nach Hirtshals in Dänemark. Dort wurden abends Würstchen gegrillt und Zelte aufgebaut. Der nächste Tag war sehr sonnig, sodass wir ihn gut am Strand und im Städtchen verbringen konnten und uns, wer hätte es gedacht, den ersten Sonnenbrand holten. Abends ging es dann auf die Fähre und mitten in der Nacht kamen wir in Norwegen an. Wir durften die wunderschöne Natur in Norwegen während der Morgendämmerung



erleben und haben fleißig nach Elchen Ausschau gehalten, aber leider keine gesehen. In den nächsten Tagen stand so allerhand an. Baden im See, Geländespiel, Spielabende, Bibelarbeit, Krimidinner, Bergfest und Geburtstagsfeier, Mountaincart fahren im Regen, Wanderung auf den Preikestolen im Nebel und einiges mehr. Am 25.07.25 hieß es dann wieder Koffer packen und die gleiche Strecke zurück, wieder mit Campingübernachtung in Dänemark. Wir hatten eine tolle Zeit, mit einiger Aufregung aber auch toller Gemeinschaft und super Gesprächen. Also ich vermisse die Zeit mit allen jetzt schon. Nächstes Jahr geht es dann wieder los - mal sehen wo es uns dann hintreibt.





An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die uns eine so tolle Zeit ermöglicht haben. Die Haas-Kessler Stiftung hat uns das Mountaincart fahren ermöglicht. Granini versorgte uns mit vielen Getränken, Lebensmittel wurden von Rewe Petz, Metzgerei Gerlach, Metzgerei Klotz und der Bäckerei Lange zur Verfügung gestellt. Auch dm versorgte uns mit vielen Sachspenden, die wir auch reichlich genutzt haben.

Der größte Dank geht an Gott, ohne den wir die Fahrt gar nicht durchgeführt hätten.

Danke für die vielen Gebete, die uns begleitet haben.

Lydia Loos



EINE-WELT-LADEN

Second-Hand-Kleiderladen im Gemeindehaus Hunsheim

Mi. 13.30 – 16.30 Uhr (jeden 2. und 4. Mi. im Monat)

Termine: 10.09./24.09./08.10./22.10./12.11./26.11.

Eine große Bitte! Alle Kleidungsstücke, die bei uns nicht verkauft werden, geben wir nach Bethel und an die Tafeln Oberberg.

Wir bitten herzlich darum, nur solche Kleidung zu spenden, die ganz und noch tragfähig ist.

Abgabe außerhalb der Öffnungszeiten: Fam. Hahn, Dorner Weg 3, Hunsheim (02261/51745)

Infos zum Kleiderladen: Gabi Braun (02261/52826)

Kontakt: Margitta Gelhausen (02296/8629), Marion Wolfslast (02261/51510)

Gemeindefreizeit 2026 Insel Langeoog



Scan mich!

17.10.- 23.10.2026

- ✓ moderne Unterkunft
- ✓ inkl. Vollverpflegung
- ✓ inkl. Fähre
- ✓ inkl. 30kg Gepäck/ Person
(private Anreise bis Benersiel)



Scan mich!

- ◆ sechs Übernachtungen
- ◆ Zwei- oder Dreibettzimmer
- ◆ Haus Jona und Mirjam
- ◆ 3 Mahlzeiten pro Tag in Buffetform
inkl. Handtücher/Bettwäsche
- ◆ Aufenthaltsraum mit Teeküche
barrierefrei
- ◆ 3 behindertengerechte Zimmer
- ◆ kostenloses W-LAN

- ▶ CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT - für jung und alt
- ▶ ERHOLUNG - autofrei, Nordseeklima,...
- ▶ BESINNUNG - Impulse, Gedanken, Gespräche,...
- ▶ NATURERLEBNIS - weite Strände, Dünen, Watt,...
- ▶ MITEINANDER - singen, beten, essen,...

Für Fragen und weitere Infos:

Kathy Schneider

Sotterbacher Str.15, 51580 Reichshof-Sotterbach,
Mobil: 0160 970 681 50; Festnetz: 02296 900 19 24
Mail: kathy@cvjm-nuembrecht.de

Andreas Krüger

Zum Hilligen Born 8a, 51580 Reichshof-Alpe
Mobil 0160 968 22 803; Festnetz 02261 56 08 22
Mail: andreas.krueger@ekir.de

ERWACHSENE: 529€/Person
KINDER: 319€/Person



Anmeldung

hiermit melde ich mich/ uns zur Gemeindefreizeit der Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe vom 17.10.-23.10.2026 im Haus Meedland/ Langeoog an. (Nach Eingang der Anmeldung erfolgt zeitnah eine schriftliche Bestätigung mit organisatorischen Informationen zur An- und Bezahlung uvm.)

Abgabe der unterschriebenen
Anmeldung bis **30.11.2025** bei:

Kathy Schneider

Sotterbacher Str.15, 51580 Reichshof-Sotterbach,
Mobil 0160 970 681 50; Festnetz 02296 900 19 24

Andreas Krüger

Zum Hilligen Born 8a, 51580 Reichshof-Alpe
Mobil 0160 968 22 803; Festnetz 02261 56 08 22

Name, Vorname

Adresse

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde
Marienhagen-Drespe KdÖR
Am Kirchplatz 4
51674 Wiehl-Marienhagen



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MARIENHAGEN-DRESPE

Telefon/ Mobil

Mail

Anzahl Erwachsene
ab 18J.

Anzahl Kinder
bis 17J.

Mit der Anmeldung erkläre(n) ich/ wir uns einverstanden, dass Fotos während der Gemeindefreizeit, auf denen ich/ wir zu sehen sein könnte(n), für den öffentlichen Auftritt der Ev.Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe (Gemeindebrief, Homepage, Instagram, Flyer, usw.) verwendet werden.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____